

EU-Schweinemarkt: Saisontypische Angebotsschwäche

Alle EU-Länder, die sich an einem informellen Meinungsaustausch zur Marktlage beteiligen, berichten von weiter sinkenden Schlachtzahlen. Dies ist für diese Jahreszeit durchaus typisch, da die Mastleistung hitzebedingt abnimmt.

Somit bewegen sich die Angebotsmengen zurzeit nur im Bereich 90 % bis 95 %. Vor diesem Hintergrund legen beispielsweise die Notierungen in Deutschland (+3 Cent) und Frankreich (+3,2 Cent) zu. In Österreich sind Schlachtschweine anhaltend gesucht. Auch wenn die Fleischseite, wegen zunehmender Auslagerung von Gefrierfleisch, von unbefriedigenden Marktverhältnissen berichtet, versuchen Schlachtbetriebe händierend die Stückzahlen für die Auslastung der Schlachtkapazitäten herbeizuschaffen. Ein weiteres Plus von 3 Cent auf 1,59 Euro an der Ö-Börse war die logische Folge. Neben den weiterhin schwächelnden Schlachtzahlen deutet auch das sinkende Schlachtgewicht in Österreich sank dieses beispielsweise in den letzten zehn Wochen von 98 kg auf nunmehr 96,5 kg darauf hin, dass sich an der seitwärts/aufwärts-Preissituation auch in nächster Zeit nichts ändern dürfte.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at